

Volkshymne an das Vaterland

Aus: ‚Sammlung von Volksgesängen für den gemischten Chor... von Ignaz Heim‘, Nr. 166.

Text: Johann Rudolf Wyss (1781-1830)

John Bull (* 1561/62; † 1628)

Feierlich (♩ = 78)

Strophen 1 - 3

1

Sopran

mf *f*

1. Rufst du, mein Va - ter - land, sieh uns mit Herz und Hand
 2. Da, wo der Al - pen - kreis nicht dich zu schüt - zen weiß,
 3. Nährest uns so mild und treu, hegst uns so stark und frei,

Alt

mf *f*

1. Rufst du, mein Va - ter - land, sieh uns mit Herz und Hand
 2. Da, wo der Al - pen - kreis nicht dich zu schüt - zen weiß,
 3. Nährest uns so mild und treu, hegst uns so stark und frei,

Tenor

mf *f*

1. Rufst du, mein Va - ter - land, sieh uns mit Herz und Hand
 2. Da, wo der Al - pen - kreis nicht dich zu schüt - zen weiß,
 3. Nährest uns so mild und treu, hegst uns so stark und frei,

Bass

mf *f*

1. Rufst ^{c'} Herz und Hand
 2. Da, schüt - zen weiß,
 3. Nährest stark und frei,

musicalion

musicalion

klicken für mehr

5

S. *f*

All' dir ge - weiht! Heil dir, Hel - ve - ti - a! Hast noch der
 Wall dir von Gott, steh'n wir den Fel - sen gleich, nie vor Ge -
 du Hoch - lands - brust! Sei denn im Feld der Not, wenn dir Ver -

A. *f*

All' dir ge - weiht! Heil dir, Hel - ve - ti - a! Hast noch der
 Wall dir von Gott, steh'n wir den Fel - sen gleich, nie vor Ge -
 du Hoch - lands - brust! Sei denn im Feld der Not, wenn dir Ver -

T. *f*

All' dir ge - weiht! Heil dir, Hel - ve - ti - a! Hast noch der
 Wall dir von Gott, steh'n wir den Fel - sen gleich, nie vor Ge -
 du Hoch - lands - brust! Sei denn im Feld der Not, wenn dir Ver -

B. *f*

All' dir ge - weiht! Heil dir, Hel - ve - ti - a! Hast noch der
 Wall dir von Gott, steh'n wir den Fel - sen gleich, nie vor Ge -
 du Hoch - lands - brust! Sei denn im Feld der Not, wenn dir Ver -

10

S. Söh - ne ja, wie sie Sankt Ja - kob sah, freud - voll zum Streit!
 - fah - ren bleich, froh noch im To - des - streich, Schmerz uns ein Spott.
 - der - ben droht, Blut uns ein Mor - gen - rot, Tag - werk der Lust.

A. Söh - ne ja, wie sie Sankt Ja - kob sah, freud - voll zum Streit!
 - fah - ren bleich, froh noch im To - des - streich, Schmerz uns ein Spott.
 - der - ben droht, Blut uns ein Mor - gen - rot, Tag - werk der Lust.

T. Söh - ne ja, wie sie Sankt Ja - kob sah, freud - voll zum Streit!
 - fah - ren bleich, froh noch im To - des - streich, Schmerz uns ein Spott.
 - der - ben droht, Blut uns ein Mor - gen - rot, Tag - werk der Lust.

B. Söh - ne ja, wie sie Sankt Ja - kob sah, freud - voll zum Streit!
 - fah - ren bleich, froh noch im To - des - streich, Schmerz uns ein Spott.
 - der - ben droht, Blut uns ein Mor - gen - rot, Tag - werk der Lust.

musicalion

klicken für mehr

Strophen 4 - 6

1

S. *mf* 4. Sanft wie der Al - pen - see, sturm - los am Glet - scher - schnee
 5. Frei und auf e - wig frei! ruf' un - ser Feld - ge - schrei,
 6. Doch, wo der Frie - de lacht nach der em - pör - ten Schlacht

A. *mf* 4. Sanft wie der Al - pen - see, sturm - los am Glet - scher - schnee
 5. Frei und auf e - wig frei! ruf' un - ser Feld - ge - schrei,
 6. Doch, wo der Frie - de lacht nach der em - pör - ten Schlacht

T. *mf* 4. Sanft wie der Al - pen - see, sturm - los am Glet - scher - schnee
 5. Frei und auf e - wig frei! ruf' un - ser Feld - ge - schrei,
 6. Doch, wo der Frie - de lacht nach der em - pör - ten Schlacht

B. *mf* 4. Sanft wie der Al - pen - see, sturm - los am Glet - scher - schnee
 5. Frei und auf e - wig frei! ruf' un - ser Feld - ge - schrei,
 6. Doch, wo der Frie - de lacht nach der em - pör - ten Schlacht

5

S. *f* webt un - ser Mut. Graus tobt der See, ge - schreckt, wenn ihn Ge -
 hall' un - ser Herz! Frei lebt, wer ster - ben kann, frei, wer die
 drang - vol - lem Spiel, o da, viel schö - ner, trau'n, fern von der

A. *f* webt un - ser Mut. Graus tobt der See, ge - schreckt, wenn ihn Ge -
 hall' un - ser Herz! Frei lebt, wer ster - ben kann, frei, wer die
 drang - vol - lem Spiel, o da, viel schö - ner, trau'n, fern von der

T. *f* webt un - ser Mut. Graus tobt der See, ge - schreckt, wenn ihn Ge -
 hall' un - ser Herz! Frei lebt, wer ster - ben kann, frei, wer die
 drang - vol - lem Spiel, o da, viel schö - ner, trau'n, fern von der

B. *f* webt un - ser Mut. Graus tobt der See, ge - schreckt, wenn ihn Ge -
 hall' un - ser Herz! Frei lebt, wer ster - ben kann, frei, wer die
 drang - vol - lem Spiel, o da, viel schö - ner, trau'n, fern von der

musicalion

klicken für mehr

10

S. - wit - ter deckt, so wir zum Kampf er - weckt, Wut wi - der Wut.
 Hel - den - bahn steigt als ein Tell hin - an, nie hin - ter - wärts.
 Waf - fen Grau'n, Hei - mat, dein Glück zu bau'n, winkt uns das Ziel.

A. - wit - ter deckt, so wir zum Kampf er - weckt, Wut wi - der Wut.
 Hel - den - bahn steigt als ein Tell hin - an, nie hin - ter - wärts.
 Waf - fen Grau'n, Hei - mat, dein Glück zu bau'n, winkt uns das Ziel.

T. *s* - wit - ter deckt, so wir zum Kampf er - weckt, Wut wi - der Wut.
 Hel - den - bahn steigt als ein Tell hin - an, nie hin - ter - wärts.
 Waf - fen Grau'n, Hei - mat, dein Glück zu bau'n, winkt uns das Ziel.

B. - wit - ter deckt, so wir zum Kampf er - weckt, Wut wi - der Wut.
 Hel - den - bahn steigt als ein Tell hin - an, nie hin - ter - wärts.
 Waf - fen Grau'n, Hei - mat, dein Glück zu bau'n, winkt uns das Ziel.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Volks hymne an das Vaterland](#)

Komponist: [John Bull](#)

Epoche: Renaissance

Thema: Natur & Heimat

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Leicht

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SATB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1)

Eine heroische Hymne an das Schweizerland, nach der Melodie der englischen Königshymne; vertont für 4-stimmigen gemischten Chor [SATB]; Text: Johann Rudolf Wyss (1781-1830); aus: ‚Sammlung von Volksgesängen für den gemischten Chor.... von Ignaz Heim‘, Nr. 166.

Hinweis: Dieses Lied wurde (auch im Hinblick auf die Franzosenkriege) in der Schweiz bis zur Einführung einer offiziellen Hymne ("Das Schweizerlied", im Jahr 1961) sehr oft verwendet. Ab 1981 wurde es nicht mehr offiziell eingesetzt.